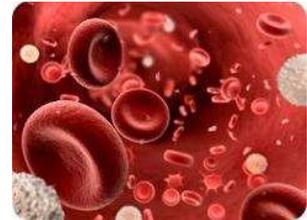


Eigenbluttherapie

Das Blut transportiert in unserem Körper alle lebenswichtigen Stoffe wie z. B. Sauerstoff und Nährstoffe. Neben den vielen wichtigen Bestandteilen transportiert es aber auch Gifte und Bakterien. Diese können mit dem Blut an jede Stelle unseres Körpers gelangen und z.B. zu akuten oder chronischen Entzündungen führen.

Oftmals ist die körpereigene Abwehr blockiert oder geschwächt. Dadurch werden die Bakterien nicht als " Feind " erkannt und können den Körper schädigen.



Bei der Eigenbluttherapie wird eine kleine Menge Blut abgenommen und je nach Diagnose mit einem homöopathischen Mittel angereichert und in den Muskel injiziert. Die körpereigene Abwehr erkennt nicht, dass es sich um das eigene Blut handelt. Es untersucht diesen "Fremdstoff " nun ganz genau und erst jetzt erkennt das Immunsystem die krankmachenden Erreger. Es nimmt diesen Reiz als Information eines neuen Infektes auf und durch erneute Aktivierung und mit der Unterstützung des homöopathischen Mittels entwickelt das Immunsystem nun spezielle Antikörper gegen die Fremdkörper.

Es gibt inzwischen viele Studien, die belegen, dass der Reiz der Blutentnahme und der Re-Injektion körpereigene Heilungsprozesse in Gang setzt und den Körper so in die Lage bringt, seine Abwehrkräfte zu mobilisieren.

Die Eigenbluttherapie unterstützt:

- Allergien
- Akute und chronische Infekte
- Nahrungsmittelallergien
- Nahrungsmittelunverträglichkeiten
- Depressive Verstimmungen
- Degenerative Prozesse (z.B. rheumatische Erkrankungen)
- Immunstimulation und Rekonvaleszenz (Genesung)
- Hauterkrankungen, vor allem Ekzeme
- Durchblutungsstörungen